KURSWECHSEL FÜR EIN
GUTES LEBEN

Bezirk
Baden-Württemberg

metallnachrichten

» Eine Information für die Beschäftigten in Baden-Württemberg | www.bw.igm.de | Nr. 12/6. Dez. 2010

Der Tarifvertrag der IG Metall macht`s möglich:

Ein guter Start ins neue Jahr: Mehr Geld in der Tasche

▶ 160 Euro extra im Dezember

Der Tarifabschluss vom Februar zahlt sich aus: Im Dezember steht die zweite Einmalzahlung an. Alle Beschäftigten erhalten 160 Euro, die Auszubildenden 60 Euro. Die erste Einmalzahlung in Höhe von 160 Euro hat es bereits im Mai gegeben. Zudem kann die Tariferhöhung 2011 - 2,7 Prozent mehr Geld - um zwei Monate vorgezogen werden, vom 1. April auf den 1. Februar 2011. Alle Firmen, denen es wirtschaftlich besser geht, stehen in der Pflicht: Sie sollen früher zahlen.

Bosch war Vorreiter, andere wie Voith, Trumpf, Porsche und Daimler haben nachgezogen. Immer mehr Beschäftigte der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie bekommen schon ab Februar 2011 2,7 Prozent mehr Geld.

Aufschwung...

Der aktuelle Aufschwung hat inzwischen weite Teile der gesamten Metallindustrie erfasst. Noch sind nicht alle Branchen wieder auf Vorkrisennievau, aber Automobilhersteller und Zulieferer haken die Krisenmonate ab.

Die tiefste Krise nach dem Krieg ohne Massenentlassungen und Massenarbeitslosigkeit zu überstehen ist ein Erfolg gewerkschaftlichen Handelns. Nur durch die Flexibilität und die Bereitschaft der Belegschaften, auch befristete Einkommensverluste in Kauf zu nehmen, wurde die Existenz tausender Unternehmen und hunderttausender Arbeitsplätze gesichert.

...und Teilhabe

Fairness verlangt deshalb:

- Überall die krisenbedingten Verzichte ohne Verzögerung zurückzunehmen, wo es wirtschaftlich möglich ist.
- Die Belegschaften an den teilweise explosionsartigen Gewinnen zu beteiligen.
- Dort, wo der Laden wieder brummt, die nächste Tariferhöhung um 2,7 Prozent von April auf Februar vorzuziehen.

Die Krise wurde gemeinsam erfolgreich bewältigt. Die Beschäftigten haben den Aufschwung erwirtschaftet und möglich gemacht. Jetzt sollen sie auch davon profitieren.

Krise gemeistert, 2,7 Prozent vorgezogen

Viele Betriebe zahlen ihren Beschäftigten schon ab 1. Februar 2011 mehr Geld, z.B.:

- **Audi AG**
- **Robert Bosch GmbH**
- **Daimler AG**
- **Epcos**
- **Elring Klinger**
- **Porsche AG**
- **Siemens AG**
- **Trumpf AG**
- **Voith AG**
- **und viele weitere Betriebe, so dass mehrere hunderttausend Beschäftigte früher als erwartet vom Tarifvertrag der IG Metall profitieren.**

Die Große Tarifkommission fordert

Prekäre Beschäftigung bekämpfen

Die Beschäftigten am Aufschwung beteiligen, Leiharbeit und prekäre Beschäftigung bekämpfen und der Jugend Chancen auf Bildung und berufliche Perspektive sichern. Diese Forderungen richtet die Große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg in einer am 30. November von den rund 180 Mitgliedern einstimmig verabschiedeten Resolution an Arbeitgeber und Politik. Es gelte jetzt den Schwung der Herbstaktivitäten zu nutzen und weiter für einen Kurswechsel für mehr Gerechtigkeit zu streiten. Einige Stimmen:

Uwe Meinhardt,
IG Metall Stuttgart:

Die Demonstration am 13. November war ein großes Erlebnis und ein politischer Erfolg. Wir haben die sozialen Fragen benannt. Aber damit sind sie noch nicht gelöst – deswegen müssen wir unsere Kampagne fortsetzen. Unsere Betriebe werden mit dabei sein, wenn wir im Februar einen Aktionstag zu den Themen prekäre Beschäftigung und Perspektiven der Jugend machen.

Alfred Löckle,
GBR-Vorsitzender Bosch:

Die unbefristete Übernahme ist die Grundvoraussetzung dafür, dass die Jugend überhaupt eine Chance bekommt. Wir werden nicht dulden, dass in Feuerbach die Jugend auf die Straße geschickt wird und zugleich 250 Leute befristet eingestellt werden sollen und es vermehrt Leiharbeit und Werkverträge gibt. Die Jugend protestiert mit einer Mahnwache. Das Thema bewegt unsere Beschäftigten.

Joachim Nisch,
Daimler Sindelfingen:

Im Februar wollen wir wieder zeigen, was wir von Leiharbeit halten: nichts. Daimler in Sindelfingen wird sich massiv daran beteiligen!
Wer keinen sicheren Arbeitsplatz hat, kann sein Leben nicht planen. Die materiellen Nachteile werden bis zur Rente mitgeschleppt.

Thorsten Dietter,
Bosch Reutlingen:

Jung und Alt kämpfen gemeinsam für die Übernahme und gegen die Rente mit 67. Wir beziehen die Leute mit ein, so klappt das. Die IG Metall bekommt mehr Mitglieder und Rückhalt im Betrieb.

Eine schöne Bescherung:

Weihnachtsgeld gezahlt

Es ist an der Zeit, endlich mit einem weit verbreiteten Weihnachtsmärchen aufzuräumen. Die Wahrheit dürfte einige erschüttern und so manchen überraschen: Das mit dem November-Entgelt ausbezahlte Weihnachtsgeld von bis zu 60 Prozent eines monatlichen Bruttoverdienstes, legt nicht der Weihnachtsmann unter den Weihnachtsbaum. Für diese vorzeitige Bescherung sorgt auch nicht ein freundlicher Arbeitgeber.

Das Päckchen mit dem Weihnachtsgeld gibt es nur Dank der Tarifverträge der IG Metall. Vertraglichen Anspruch darauf haben nur Mitglieder der IG Metall.

Mehr Infos dazu im aktuellen Flyer zum Weihnachtsgeld, bei der zuständigen IG Metall Verwaltungsstelle oder im Netz unter www.bw.igm.de

Impressum: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Verantwortlich: Jörg Hofmann, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30, Fotos: Graffiti und IG Metall; E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, Internet: www.bw.igm.de; Druck: apm in Darmstadt